

Werdegang – Jede Krise trägt auch eine Chance in sich –
Know-how und Liebe zum Detail ausschlaggebend für Erfolg

Nach vorne blicken

Eine **Erfolgsgeschichte „made in Südtirol“** ist der Werdegang von **Josef Unterholzner**. Über seinen Weg vom Mechaniker zum erfolgreichen Unternehmer hat er ein Buch geschrieben, das kürzlich erschienen ist.

Bozen – Persönlich überreicht hat kürzlich Josef Unterholzner dem Präsidenten des Unternehmerverbandes Stefan Pan (Pan Tiefkühlprodukte GmbH) und Verbandsdirektor Josef Negri ein Exemplar seines Buches „Geht nit, gib's nit“. Unterholzner ist Gründer der heutigen Autotest AG, die ihren Hauptsitz in Lana hat und Mitgliedsbetrieb des Unternehmerverbandes ist.

In seinem Buch erzählt er von seinem Weg vom Bauernbuben über die Mechanikerlehre zum Ausstatter für die führenden Autohersteller. Das Motto von Josef Unterholzner war und ist dabei immer „Geht nicht, gib's nicht“. „Die Geschichte, die ich erzählen will, ist eine Geschichte der Dankbarkeit, dass bisher so vieles gut gegangen ist. Es ist meine Geschichte, aber nicht nur: ein Stück Südtiroler Wirtschaftsgeschichte, ein Stück Automobilgeschichte und vor allem die Geschichte der Menschen, mit denen ich bisher zusammenarbeiten durfte“, schreibt Unterholzner in seinem Vorwort.

1983 eröffnete der damals 23-jährige Völlaner seine erste Werkstätte in seiner Heimatgemeinde. Kunden und Arbeit nahmen ständig zu. So begann er 1988 mit dem Bau einer neuen Werkstätte in der Völlaner Handwerkerzone. Indem er nach vorne blickte und neue Herausforderungen – wie abgasarme Autos Mitte der 80er-Jahre – nicht als Hürde sondern als Chance wahrnahm, konnte er seinen Erfolg ständig ausbauen.

2005 erfolgte die große Erweiterung der Autotest-Gruppe: Neubau in Lana, Neubau in Bratislava und Übernahme



Josef Unterholzner (Bildmitte) mit Stefan Pan (links) und Josef Negri (rechts)

der Westan in Franzensfeste. Ausschlaggebend für diese Erweiterung war der erste Auftrag von Audi – das Q7-Offroad-Paket. Die Aufrüstung für über 10.000 Autos pro Jahr sah dieser Auftrag vor. 2008 traf die internationale Wirtschaftskrise dann die Autobranche besonders hart. Die feste Überzeugung Unterholzners, dass jede Krise auch eine Chance in sich trägt, die es zu nutzen gilt, half dem Unternehmen, die Situation zu meistern. Neue Kunden wie Porsche, Mercedes, Lamborghini und Bentley konnten gewonnen werden.

Know-how und Liebe zum Detail sind in der Branche des Autotunings

für den Erfolg ausschlaggebend. Gearbeitet wird mit hochkomplexen, computergesteuerten, oft aber auch noch handgeführten Aufnahmen, Press- oder Fräsmaschinen, die für das jeweilige Teil entwickelt und konstruiert werden müssen. Einwandfreie Qualität ist Grundvoraussetzung. In einem speziellen Entwicklungsraum in Lana, der nur mit Geheimcode zu betreten ist, werden die Prototypen für Messeauftritte oder Erstpräsentationen gebaut. Diese in Lana „verfeinerten“ Modelle sind dann auf internationalen

Automobilmesse zu finden.

Ständige Verbesserungen und Innovationen sind für das Überleben des Unternehmens ausschlaggebend. „In unserer Branche wird mit jedem Euro und jedem Cent gerechnet, wir rechnen sogar mehrere Kommastellen hinter dem Cent. Der Rationalisierungsdruck ist enorm, da kannst du dich nie auf einem sicheren Auftrag ausruhen, im Gegenteil, es sind immer Optimierungspotenziale zu suchen und umzusetzen“, schreibt Unterholzner in seinem Buch.

Das Buch ist im Tappeiner Verlag erschienen (ISBN: 978-88-7073-564-2).

Bozen Stadt

Treffen

Bozen – Die Ziele des Stadtrates für den Zeitraum 2010–2015 vorgestellt und erläutert, was in die Wege geleitet wurde, um sie zu erreichen, haben vor einigen Wochen der Bozner Bürgermeister Luigi Spagnolli sowie die Stadträte Klaus Ladiner (Vizebürgermeister und Stadtrat für Wirtschaft und Finanzen), Judith Kofler Peintner (Stadträtin für Schule, Freizeit und Mobilität) und Maria Chiara Pasquali (Stadträtin für Urbanistik, Wohnungspolitik und Zeiten der Stadt).

Sie waren der Einladung des Bezirksvertreter Bozen Stadt im Unternehmerverband Michele Libori (Bel GmbH) gefolgt und gingen am Verbandsitz in Bozen vor rund 30 Unternehmern auf unterschiedliche Themen ein.

Libori ersuchte um die Stellungnahme u.a. zu folgenden Fragen: Die Rolle der Industrie in der Landeshauptstadt und die Wahrnehmung dafür auf politischer Ebene; Vorschläge zum Abbau der Bürokratie; Umsetzung der Inhalte des Masterplans für die Entwicklung der Stadt Bozen; Vorschläge um das Wohnungs-

und Verkehrsproblem zu lösen. Bürgermeister Spagnolli bekräftigte, dass es in Bozen die große Industrie brauche und zugleich kleine Betriebe bei der Entwicklung unterstützt werden müssen. Zudem gelte es innovative Betriebe zu fördern, zumal die Industrie der Stadt eine konstantes Wachstum ermögliche.

Der Abbau von Bürokratie müsse bei der täglichen Arbeit in den Gemeindestuben berücksichtigt werden. Ein wichtiges Signal in diese Richtung sei die Reduzierung des Gemeinderates von elf auf sieben Mitglieder gewesen, so Spagnolli.

Einig waren alle Teilnehmer darüber, dass es zum Wohle der Stadt mehr dieser Gelegenheiten zum Austausch geben müsse.

Auszeichnung – Junge Mitarbeiter mit großem Einsatz

Anerkennung für junge Mitarbeiter

Meran – Mit dem „Preis für Arbeitseinsatz“ wurden kürzlich zehn Jugendliche im Alter zwischen 17 und 24 Jahren ausgezeichnet, die in Betrieben im Bezirk Burggrafenamt tätig sind. Vergeben wurde dieser Preis bereits zum 22. Mal von der Bau- und Wirtschaftsgruppe des Burggrafenamtes. Die Jury, zusammengesetzt aus den Mitgliedern des Vorstandes der Gruppe unter der Leitung von Präsident Attilio Calligione (Calligione GmbH), wählte jene Jugendlichen aus, die sich durch ihren Einsatz und ihre Leistung am Arbeitsplatz besonders hervorgetan haben.

Ausgezeichnet wurden: Jessica Paris (Lanafruit, Ulten), Magdalena Haller (Holka, St. Leonhard i.P.), Sara D'Agostini (Dr. Schär, Burgstall), Philipp Tschöll (Bäckerei Winkler, St. Martin), Simone Gruber (Annyfrisur, Lana), Matthias Gufler (Elektriker Hofer Oskar, St. Martin), Davide Panza (Piroche, Meran), Rafael Rinner (Thaler Johann, Latsch), Thomas Burger (Eurobeton 2000, Schenna) und Stefan Theiner (Moriggl, Glurns).

Insgesamt 274 Jugendliche haben seit der ersten Ausgabe den „Preis für Arbeitseinsatz“ erhalten. Dieser ist eine wichtige Anerkennung für die jungen Mitarbeiter, die trotz ihrer kurzen Tätigkeit bereits sehr gut in das Arbeitsleben und die Betriebe integriert sind, so Calligione bei der Prämierungsfeier. Glückwünsche überbrachte auch der Meraner Vizebürgermeister Giorgio Balzarini. Er unterstrich, dass die Unternehmen mit dieser Auszeichnung beweisen, wie wichtig ihnen ihre Mitarbeiter sind.

Rechtsvereinbarungen – Schutz vor verwaltungsrechtlicher Haftung

Unterstützung

Zwei **Vereinbarungen im Bereich der verwaltungsrechtlichen Verantwortung der Gesellschaften** bietet der Unternehmerverband an.

Bozen – Vor einigen Jahren wurde in Italien die verwaltungsrechtliche Verantwortung von Körperschaften und Gesellschaften eingeführt (GvD Nr. 231/01). Besonders die kleinen und mittleren Unternehmen sollten sich bewusst sein, welche Auswirkungen die vom GvD Nr. 231/01 vorgesehene Strafen auf das Bestehen der Gesellschaft und indirekt – im Falle von Personengesellschaften – auch auf die Finanzen der Gesellschafter haben können.

Nach zahlreichen Ausbildungs- und Informationsmaßnahmen zu diesem Thema hat der Unternehmerverband nun zwei Rechtsvereinbarungen abgeschlossen, um die Mitgliedsbetriebe bestmöglich zu unterstützen. Die Vereinbarungen wurden mit zwei Rechtsanwaltskanzleien getroffen, die umfangreiche Erfahrungen bei der Ausarbeitung betrieblicher Organisationsmodelle im Sinne des GvD Nr. 231/01 gesammelt haben.

Konkret sehen die Vereinbarungen mit den Rechtsanwaltskanzleien eine Analyse der betrieblichen Bedürfnisse vor. Darauf aufbauend werden geeignete Maßnahmen empfohlen, um sich vor der verwaltungsrechtlichen Haftung zu

schützen. Unter den mehr als 100 Tatbeständen, die das GvD Nr. 231/01 mittlerweile umfasst, sind: Erschleichung von öffentlichen Geldmitteln, Betrug zum Schaden des Staats oder anderer öffentlicher Einrichtungen oder zwecks Erhalt öffentlicher Geldmittel, Computerbetrug zum Schaden des Staats oder anderer öffentlicher Einrichtungen, Erpressung im Amt, Bestechung, eine Reihe von Straftaten im Sinne des Gesellschaftsrechts, einige besondere Computerverbrechen, die rechtswidrige Verarbeitung personenbezogener Daten sowie – bisher als einzige fahrlässige Tatbestände – die fahrlässige Tötung und schwere bis gefährliche Körperverletzung infolge von Nichteinhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen.

Nach der Übernahme der Richtlinie Nr. 2008/99/EG über den strafrechtlichen Schutz der Umwelt werden auch die Verstöße gegen die Umweltbestimmungen in den Anwendungsbereich des GvD Nr. 231/01 fallen. Informationen zu diesem Thema und den Vereinbarungen mit den Rechtsanwaltskanzleien erteilt im Unternehmerverband Fabrizio Rensi (f.rensi@unternehmerverband.bz.it).

Weiterbildung – Übungen für die Verwendung in der Praxis

Schulungen

Wie sich mit **Softwareunterstützung Projekte verwalten** lassen, zeigen zwei Kurse des CTM des Unternehmerverbandes.

Bozen – Zwei Schulungen zum Thema „Softwareunterstützung für Projektmanagement“ sowohl in deutscher als auch in italienischer Sprache bietet das Zentrum für Technologie und Management (CTM) des Unternehmerverbandes im März bzw. April 2011 an. Es handelt sich dabei einerseits um das Programm „MS Project“ und andererseits um ein „Projektsteuerungsinstrument auf Excel-Basis“.

Fast jeder kennt MS Excel, die Verwendung des Programms ist vielen Menschen im Berufsalltag vertraut. Auf der anderen Seite werden, wenn es hoch kommt, vielleicht zehn Prozent der Möglichkeiten des Programms ausgenutzt. Für das Projektmanagement bietet Excel aber sehr interessante Hilfestellungen. Würth Phoenix wird den Teilnehmern am Kurs diese Möglichkeiten vorstellen. Gerade für kleinere und mittlere Projekte hat das Unternehmen in den letzten Jahren einen Werkzeugkasten an Excel-Arbeitsblättern erstellt, die sich in der Praxis bewähren und ständig weiterentwickelt werden.

MS Project ist eine spezifische Software zum Planen, Steuern und Über-



wachen von Projekten. Der Referent wird dabei neben der Projektplanung, -verfolgung und -kontrolle auch auf die Möglichkeiten der Mehrprojekttechnik eingehen. Diese erlaubt, mehrere Projekte zu verwalten und gemeinsam Ressourcen zu nutzen.

Vorausgesetzt für beide Schulungen werden Grundkenntnisse im Bereich Projektmanagement sowie in den gängigen MS-Office-Anwendungen. Im Vordergrund der Seminare steht die praktische Anwendung. Mit einer Reihe von Übungen wird die Sicherheit erlangt, die man für die Verwendung in der Praxis braucht. Anmeldungen nimmt das CTM-Sekretariat entgegen (ctm@unternehmerverband.bz.it, Tel. 0471/220444).